

**PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN FÜR VIOLA**  
erarbeitet von der Fachgruppe Streicher des Kärntner Landesmusikschulwerkes  
**gültig ab 21. 2. 2005**

Die vorliegenden Prüfungsbestimmungen basieren auf dem Organisationsstatut des Kärntner Landesmusikschulwerkes, fachspezifische Inhalte wurden von der Fachgruppe Streicher / Viola erarbeitet.

Der Ausbildungsverlauf gliedert sich in vier Stufen (siehe Statut, „Strukturkonzept“), die Verweildauer innerhalb einer Ausbildungsstufe beträgt im Durchschnitt drei bis vier Jahre. Eine Verkürzung ist jederzeit möglich, eine Verlängerung nach Absprache mit dem jeweiligen Schulleiter oder dem Fachvorstand.

Verpflichtend für alle Schüler des Musikschulwerkes gilt bei Prüfungen:

- 1.) Auswendiges Vortragen eines Werkes
- 2.) Das Prima-Vista-Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.
- 3.) Jede Prüfung muss ein Werk aus der jeweils angegebenen Liste von Pflichtstücken beinhalten.

Die vorliegende Auswahl von Pflichtstücken stellt eine Mindestanforderung für die jeweilige Übertrittsprüfung dar. In Ausnahmefällen kann das Pflichtstück auch aus der Liste für die nachfolgende Prüfung gewählt werden.

Als Orientierungshilfe für die Zusammenstellung des Prüfungsprogrammes dienen natürlich auch die im Österreichischen Rahmenlehrplan angeführten Werke, bzw. Etüden und Vortragsstücke, die diesen Werken im Schwierigkeitsgrad entsprechen.

Angestrebt werden soll in jedem Fall eine musikalisch sinnvolle Interpretation.  
( Gestaltung, Tempo, ... )

Wünschenswert ist die Miteinbeziehung zeitgenössischer Musik!

Die Teilnahme an Ensembles, Kinderchor, Orchester u. ä. soll in jeder Stufe gefördert werden.

Theoriefächer: Vor Ablegung einer Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des vorgeschriebenen Theoriefaches nachweisen.  
( Siehe Statut, „Strukturkonzept“ )

Die Beantwortung von möglichen Fragen der Kommissionsmitglieder zu theoretischen Bereichen des vorgetragenen Programmes ist nicht in die Beurteilung der praktischen Prüfung einzurechnen.

Empfehlung: Der Prüfungskandidat soll über die vorbereiteten Werke, die Komponisten und ihre Zeit oder über musiktheoretische Inhalte Bescheid wissen.

Leistungsbeurteilung: Die Beurteilung setzt sich aus dem theoretischen und dem praktischen Teil der Prüfung zusammen. ( Siehe Statut, „Schülerbeurteilung“ )

## **ELEMENTAR – PRÜFUNG**

- 1.) eine Tonleiter über eine Oktave mit Dreiklang und Stricharten**
- 2.) eine Etüde**
- 3.) ein Vortragsstück**

Zusätzlich zur Tonleiter muss entweder die Etüde oder das Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima-Vista-Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Vor Ablegung der Prüfung muss die erfolgreiche Absolvierung des „Musikalischen 1x1“ nachgewiesen werden.

Ziele in der Elementarstufe und Kriterien für die Elementarprüfung:

- Klang: Im Schüler soll das Bewußtsein für die Gestaltungsmöglichkeiten auf der Viola geweckt werden: z.B. Kontaktstelle, Dynamik, cresc., decresc., usw.
- Intonation: Die Fähigkeit des Schülers, möglichst rein zu intonieren und sein Wunsch nach einer Verbesserung der Intonation müssen gefördert werden.
- Bewegungsabläufe: Ausnützen des ganzen Bogens bzw. Einteilung in o. H. und u. H.
- Stricharten: Detache, martele, legato, portato
- Auswendigspiel: Von Anfang an fördern.

### **Etüden:**

F. Wohlfahrt: 60 Etüden op. 45: Nr. 4, 5, 6, 7, 11, 14

M. Cohen: „Superstudies“ 1, 2 Auswahl

H. Sitt 24 Etüden op. 32 Nr. 1, 5

### **Vortragsstücke:**

L. Beer Concertino in e- moll op. 47, Bosworth Edition

O. Rieding Concerto in h- moll op. 35, Bosworth Edition

O. Rieding Concerto in D- Dur op. 36, Bosworth Edition

F. K uchler Concertino op. 11, Bosworth Edition

J. Mokry Concertino in G- Dur, Bosworth Edition

E. Elgar Six very easy pieces Bosworth Edition

B. Hummel Sonatine Nr. 1 op. 35b Simrock

Aus: Schott Viola Album: G. F. Händel Gavotte  
J. S. Bach Gavotte  
H. Purcell Rondo  
J. Haydn Allegretto aus der Milit rsymphonie

Aus: „Leichte Originals tze für Viola und Basso continuo“ Schott  
Nr. 9 M. Marais Menuett  
Nr. 13 L. de Caix d’Hervelois Tambourin

Aus: „L’alto classique“ ( par Henri Classens ) Editions M. Combre  
Nr.6 C. W. Gluck Divertissement  
Nr. 8 R. Schumann Melodie  
Nr. 10 J. Brahms Der Sandmann  
Nr. 12 P. I. Tschaikowsky Chanson triste  
Nr. 13 J. B. Cupis Allegretto  
Nr. 23 A. Campra Musette

E. Saßmannshaus Stücke aus Band 2 und 3

Aus: „Alte Meister für junge Spieler“:  
H. Purcell Air  
C. W. Gluck Andante cantabile  
G. F. Händel Air

J. W. Kalliwoda „Drei sehr leichte und konzertante Duos f. zwei Violen“ op. 178 Peters

Ph. E. Chedeville Fröhliche Tänze für 2 Violen, Ed. Hug II 375

„Start zu zweit“ für Viola und Klavier, Zimmermann ZM 31710

„Chester String Series“, Vol. 1, by P. Radmall, Chester Music

Dowani International Album 1 10 Pieces, Dow 14501 Auswahl

Sh. Nelson „Piece by Piece 1“, Boosey & Hawkes: Nr. 21, 23, 25, 26, 27

Aus: „First Repertoire for Viola“ Book 3, Faber Music  
A. Diabelli Siciliano  
J. Offenbach Valse & Galop  
G. Ph. Telemann Gavotte  
C. Saint – S ens Elephant

Aus: A. Gretchaninoff „In aller Frühe“: „Der Spassvogel“ Schott

## **1. ÜBERTRITTSPRÜFUNG, in die MITTELSTUFE**

**Die Spielzeit soll mindestens 10 Minuten betragen.**

- 1.) eine Dur- und eine Molltonleiter über zwei Oktaven mit Lagenwechsel, Dreiklänge und Stricharten**
- 2.) zwei Etüden**
- 3.) zwei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze mit unterschiedlichem Charakter und aus verschiedenen Epochen ( inkl. Lagen )**

Es besteht die Möglichkeit, ein Vortragsstück durch ein Ensemblestück zu ersetzen.

Zusätzlich zu den Tonleitern muss eine Etüde oder ein Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima-Vista-Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Innerhalb der Unterstufe verpflichtende Teilnahme an Ensemble oder Orchester im Ausmaß eines Semesters. ( Bestätigung des Ensembleleiters im Zeugnis )

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 1“ nachweisen.

Ziele in der Unterstufe und Kriterien für die Übertrittsprüfung in die Mittelstufe:

- |                  |   |
|------------------|---|
| - Intonation:    | Festigung und Verfeinerung der bisher erworbenen Kenntnisse   |
| - Bogentechnik:  | Erweiterung der Stricharten ( spiccato, staccato )<br>Bewußtmachen der verschiedenen Artikulationsmöglichkeiten<br>Verfeinerung der Bogenführung ( Geschwindigkeit, Druck, ... )<br>Verbesserung des Saitenwechsels |
| - Klang:         | Differenzierung in Dynamik, Klangfarbe, Phrasierung   |
| - Technik links: | Steigerung der Geläufigkeit, Doppelgrifftechnik   |
| - Vibrato:       | Beginnendes Vibrato auf längeren Tönen  |
| - Lagenspiel:    | Koordination der Bewegungsabläufe, Flageolett – Spiel   |
| - Stimmen:       | Selbständiges Stimmen des Instruments   |
| - Ensemblespiel: | Verstärktes Hinführen zu allen Formen des Zusammenspiels  |

- Theorie: Erweiterung der Kenntnisse, Entwicklung von musikal. Verständnis
- Auswendigspiel: Weiterhin fördern

### **Etüden:**

- A. Bruni: Etüden op. 25: Nr. 1, 3 Int. Music Company, New York
- M. Cohen: „Technique takes off“ , Studies for solo viola: Nr. 1, 3, 4, 6, 11 Faber music
- F. Wohlfahrt: Etüden op. 45: Nr. 33, 34, 35, 40, 44, 50
- H. Kayser: 36 Etüden op. 20: Nr. 5, 7, 9, 13, 18, 26, 27, 28

### **Vortragsstücke:**

- G. Ph. Telemann Konzert in G- Dur
- O. Rieding Konzert op. 36
- G. Ph. Telemann Sonate in a- moll Edition Peters, Nr. 4625
- G. Ph. Telemann aus: „12 Fantasien für Viola solo“: Nr. 9, 10
- H. Eccles Sonate in g- moll Edition Peters
- H. Fiocco Allegro Bosworth
- B. Hummel Kleine Suite für Viola op. 19c Simrock
- Aus: „Viola Music for Concert and Church“ Hg.: J. Boetje Boston Music Company
  - L.v. Beethoven Adagio und Rondo op. 7
  - A. Corelli Giga, Sarabanda, Gavotta
  - B. Marcello Allegro
  - J. Forsyth Chanson Celtique
- Aus: „Leichte Originalsätze für Viola und B. c.“ Schott
  - Nr. 15 W. Flackton Allegro aus der Sonate in C- Dur op. 2/4

Aus: „Solos for the Viola Player“, ed. by P. Doktor G. Schirmer, Inc.  
Nr. 5 L. de Caix d`Hervelois Tambourin  
Nr. 9 L.v. Beethoven Marsch  
Nr. 16 Boston Fancy

„Klassische Stücke“ Band 3 für Viola und Klavier Ed. Peters Nr. 3853c

C.Ph.E. Bach Sonate in g- moll Edition Peters

E. Chedeville Rondeau aus: Saßmannshaus, Band 4

J. B. de Boismortier Passepied und Menuett aus: Saßmannshaus, Band 4

G. Cambini Sechs konzertante Duos f. zwei Violen Amadeus Verl. BP 2086 alle möglich

## **2. ÜBERTRITTSPRÜFUNG, in die OBERSTUFE**

**Die Spielzeit soll mindestens 15 Minuten betragen.**

**1.) eine Dur- und eine Molltonleiter über drei Oktaven mit Dreiklängen und Stricharten**

**2.) zwei Etüden**

**Die Etüden müssen unterschiedliche technische Anforderungen beinhalten.**

**3.) zwei bis drei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze aus Werken verschiedener Epochen mit unterschiedlichem Charakter.**

Es besteht die Möglichkeit, ein Vortragsstück durch ein Ensemblestück zu ersetzen.

Zusätzlich zu den Tonleitern muss eine Etüde oder ein Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima-Vista-Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Innerhalb der Mittelstufe verpflichtende Teilnahme an Ensemble oder Orchester im Ausmaß eines Semesters. ( Bestätigung des Ensembleleiters im Zeugnis )

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 2“ nachweisen.

Ziele in der Mittelstufe und Kriterien für die Übertrittsprüfung in die Oberstufe:

- Weiterentwicklung und Perfektionierung der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten: Stricharten, Geläufigkeit, Verzierungstechnik, Vibrato, Lagenspiel
- Förderung einer persönlichen musikalischen Gestaltung
- Breit angelegtes Repertoire
- Selbständiges Musizieren, Gründung von Ensembles fördern
- Orchester- und Ensemblespiel
- Auswendigspiel
- Musiktheorie und musikal. Wissen

### **Etüden:**

B. Campagnoli: 41 Caprices op. 22: Nr. 9, 15, 25 Edition Peters

C. Dancla: 15 Etüden op. 68: Nr. 9, 11, 12 Edition Peters

U. Drüner (Hg.): 30 Etüden im Schwierigkeitsgrad der mittleren Violin – Etüden von Mazas  
Nr. 5, 17, 26 Bärenreiter 6613

U. Drüner (Hg.): 40 Etüden im Schwierigkeitsgrad der Violinetüden von R. Kreutzer  
Nr. 7, 9, 11, 17, 20 Bärenreiter 6614

R. Kreutzer: 42 Studi Ricordi

J. F. Mazas: Etudes brillantes op. 36, Band 2 UE

J. Röis (Hg.): „A collection of Studies for Viola“, Part 1: Nr. 22, 29, 33, 35 Prag 1997

### **Vortragsstücke:**

J. Chr. Bach – H. Cassadeus Concerto in c- moll

A. Stamitz Konzert in B- Dur

F. Domazlicky Konzert für Viola und Orchester op. 36 Panton Verlag Prag

A. Vivaldi Concerto in g- moll RV 417

J. S. Bach aus: „Suiten für Violoncello“: Nr. 1, 2, 3

J. S. Bach Sonaten für Viola da gamba BWV 1027, 1028, 1029

G. Ph. Telemann aus: „12 Fantasien für Violine solo“: Nr. 1

E. Carter Elegy Peer International Corporation

A. Chatschaturijan Sonate für Viola solo Sikorski

E. Firsowa Sonate für Viola solo op. 2 Sikorski

A. Glasunow Elegie

P. Hindemith Trauermusik

C. M. v. Weber Thema und Variationen für Viola und Orchester

C. M. v. Weber Andante und Rondo ungarise

Z. Kodaly Adagio Editio Musica Budapest

F. Liszt Romance oubliée Editio Musica Budapest

I. Strawinsky Elegie für Viola solo

L. Boccherini Sonata in c- moll Schott 4740

G. David Konzert für Viola

M. Reger Drei Suiten ( Auswahl )

I. Pleyel Konzert für Viola in D- Dur H. L. Grahl – Frankfurt

K. Zelter Konzert in Es- Dur

H. Wieniawski Reverie

J. Brahms Sonate in f- moll ( Auswahl )

J. Svendsen Romanze op. 26

E. Bloch Hebräische Suite

D. Milhaud Quatre Visages

## **ABSCHLUSSPRÜFUNG**

- 1.) eine Dur- und eine Molltonleiter über drei Oktaven mit Dreiklängen und Stricharten**
- 2.) zwei Etüden**
- 3.) zwei bis drei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze aus Werken verschiedener Epochen mit unterschiedlichem Charakter**

**Keine „Pflichtstücke“ für das Programm der Abschlussprüfung.**

Laut „Organisationsstatut für Musikschulen in Kärnten“:

„Die Abschlussprüfung findet auf Wunsch des Schülers am Ende der Oberstufe statt und besteht aus zwei Teilen:

**INTERN:** Findet nach Absprache mit dem Direktor des Kärntner Landesmusikschulwerkes an jener Bezirksmusikschule statt, die für den Prüfungstermin die meisten Kandidaten gemeldet hat. Die Spielzeit des vorbereiteten Programmes für den internen Teil soll mindestens 20 Minuten betragen.

**ÖFFENTLICH:** Der konzertante Teil findet nach Absprache mit dem Direktor des Kärntner Landesmusikschulwerkes in Form eines gemeinsamen Konzertes aller Kandidaten statt. Sollte es aufgrund der Anzahl der Kandidaten notwendig sein, werden mehrere Konzerttermine vereinbart.

Bei der Wahl des Programmes besteht von der Besetzung her größtmögliche Freiheit, die Kooperation mit einem regionalen oder dem Kärntner Musikschulorchester, Ensembles, Konservatoriumsorchester, Blasmusik, etc. ist möglich und erwünscht.“

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 3“ nachweisen.

## **MUSIKSCHULPRÜFUNG**

Laut „**Organisationsstatut für Musikschulen in Kärnten**“:

„Sie findet auf Wunsch des Schülers statt, wenn dieser seine Musikschulausbildung vor der Abschlussprüfung beenden möchte. Prüfungsprogramm und –procedere orientieren sich an den geltenden Literaturempfehlungen des jeweiligen Jahrgangs der aktuellen Ausbildungsstufe. Die Zusammensetzung der Prüfungskommission entspricht jener, die für die zuletzt absolvierte Übertrittsprüfung vorgesehen ist. Nach bestandener Prüfung erhält der Kandidat ein „Musikschulzeugnis“, in welchem sämtliche in der Musikschule absolvierten Fächer und Prüfungen aufscheinen.“

## **EINSTUFUNGSPRÜFUNG ( in jede Stufe möglich )**

Beim gewünschten Eintritt eines außerordentlichen Schülers in das ordentliche Studium ist eine Einstufungsprüfung vorzunehmen. In diesem Rahmen werden vom Kandidaten geprüft: Umfang und Kenntnisse im Hauptfach und den Unterrichtsfächern der angestrebten Stufe.

Nach der erfolgreich absolvierten Einstufungsprüfung wird der Schüler im jeweils vorgesehenen Jahrgang der erreichten Stufe als ordentlicher Schüler geführt.